

Umsetzungshilfe Leitbild ZUSAMMENARBEIT



näher am Nächsten

Text Leitbild	Was verstehen wir darunter	Handlungen dazu
1. Zuverlässigkeit, Kollegialität, Einsatzbereitschaft sind wichtige Grundsätze	Die Würde aller KollegInnen wird gewahrt	Ehrlicher, vertrauensvoller, respektvoller Umgang untereinander, Feedback-Regeln einhalten.
2. Wir pflegen Kontakt mit dem Umfeld der von uns begleiteten Menschen und ihrer Angehörigen. 3. Vertrauensvoll arbeiten	Kommunizieren, informieren, beraten. Umfeld kennen und in den Pflegeprozess einbeziehen, Bildung von Netzwerken zu Gunsten der Klienten und seines Umfeldes.	Gespräche führen, Weihnachts- Geburtstags- Trauerkarten für Klienten bzw. Angehörige. Regelmäßige Kommunikation.
4. Träger	Evangelische Gesamtkirchengemeinde Heidenheim (Pauluskirche, Waldkirche, Zinzendorfkirche, Versöhnungs- und Auferstehungskirche).	Sie stehen hinter der Arbeit der ÖSST.
5. Kirchengemeinden Die Sozialstationsausschüsse begleiten die Arbeit und treffen zeitnah die erforderlichen Entscheidungen	Kooperationspartner - siehe Beiblatt	
6. Leitung 7. Wir erbringen unsere Arbeit in Abstimmung mit den zuständigen Gremien.	Geschäftsleitung, Pflegedienstleitung, Einsatzleitung und jeweilige Stellvertretungen bilden das Leitungsteam. Siehe Organigramm im QM-Handbuch.	Regelmäßiger Informationsaustausch im Rahmen von Gremien, modernen Kommunikationsmitteln, persönlich. Regelmäßige Sitzungen mit entsprechenden Tagesordnungspunkten, Anträgen und Protokollen.
8. Krankenpflegevereine zur Förderung der Sozialstation. 9. Finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung des seelsorglichen Auftrags	Krankenpflegevereine in Württemberg haben eine lange Tradition, so auch in den Gemeinden, die wir versorgen. Sie geben uns durch ihre Unterstützung die Möglichkeit mehr Zeit für die Klienten zu haben. Finanzielle Unterstützung auf Antrag für FB, WB, besondere Angebote oder Projekte. Förderbeitrag = 90% der Mitgliedsbeiträge.	Es ist wichtig, seelsorgliche Gespräche außerhalb der beauftragten Leistung zu führen, aber diese auch bewusst zu erfassen, damit unser diakonischer Auftrag als Alleinstellungsmerkmal auf dem hiesigen Pflegemarkt deutlich wird.

<p>10. Korrekte Verwaltung der uns zur Verfügung stehenden Mittel (Landesfördermittel).</p> <p>11. Ausgewogene Balance zwischen Notwendigkeit und Finanzierbarkeit.</p>	<p>Die ÖSST ist eine Einrichtung der ev. Gesamtkirchengemeinde HDH, muss sich aber durch ihre Einnahmen selbst tragen, d.h. die Personalkosten und Sachkosten erwirtschaften</p>	<p>Die Leistungen, die durch MA der ÖSST erbracht werden sind wertvoll, d.h. sie sind fachlich auf hohem Stand und sie müssen korrekt abgerechnet werden, d.h. jede/r MA muss darauf achten, dass die Erlöse seiner Arbeit mit seiner Arbeitszeit im Einklang sind.</p>
<p>12. Stabiler, verlässlicher Partner für alle</p>	<p>"Alle" meint in diesem Zusammenhang die Trägervertreter, Einwohner, Klienten, MA der ÖSST, andere Einrichtungen, Kirchengemeinden, etc.</p>	<p>Jede/r einzelne MA der ÖSST repräsentiert die Einrichtung in der Außenwirkung, dessen müssen sie sich bewusst sein, wenn es um Zuverlässigkeit, rücksichtsvolle Fahrweise, Freundlichkeit geht.</p>
<p>13. Solidarisches Miteinander</p>	<p>Die ÖSST ist eine große Einrichtung mit einzelnen Teams, aber zusammen sind wir ein großes Team, d.h. jeder ist für jeden da - Zusammenarbeit auch über die einzelnen Bereiche ist für uns selbstverständlich.</p>	<p>Jeder einzelne MA ist aufgefordert für die Gesamteinrichtung verantwortlich zu handeln und sich kollegial zu verhalten.</p>